

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 315.

Dienstag, den 11. November.

1834.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch, den 12. November, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten anhier.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung des hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts sind die Verzeichnisse der im verfloffenen Semester gehaltenen, desgleichen der im gegenwärtigen Semester begonnenen akademischen Vorlesungen zu veranstalten: sämtliche Herren Professoren und Privat-Dozenten an der hiesigen Universität werden daher hierdurch veranlaßt, beiderlei Verzeichnisse mit Bemerkung der Tage des Anfangs, das erstere aber, über die im verfloffenen Semester gehaltenen Vorlesungen, auch mit Angabe der Zahl der Zuhörer und der Schlußzeit, an die Herren Decanen (in der medicinischen Facultät an den Actuarius derselben, Herrn Böttger, im Geschäftslocal des akademischen Gerichts) in den nächsten acht Tagen einsenden zu wollen.

Leipzig, den 9. November 1834.

W. Wachsmuth, d. P. Rector d. Universität.

Der Thurm am Grimma'schen Thore.

Jetzt, da dieser Thurm bei seinem Abbrechen die Aufmerksamkeit von Leipzigs Bewohnern mehr als je in Anspruch nimmt, dürften vielleicht folgende geschichtliche Bemerkungen nicht ohne alle Theilnahme bleiben.

Bereits im Mittelalter stand hier ein Thurm, der aber nicht, wie Einige vorgeben, ein Eigenthum des Dominicaner- oder Paulinerklosters war, sondern dem Stadtrathe gehörte, und späterhin lange Zeit der Tezel's thurm genannt wurde. Der berühmte Ablaßprediger, Johann Tezel, aus Leipzig (nicht Pirna) gebürtig, hatte nämlich auf seinen Wanderungen mit einer Ehefrau zu Innsbruck zwei Kinder gezeugt. Auf Befehl des Kaisers, Maximilian I., sollte er deswegen, nach dem Landrechte, gefaßt und in dem Flusse Inn ersäuft werden. Allein der Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise, legte für seinen Unterthan eine Fürbitte ein, und dieser ward nun zu ewiger Gefangenschaft verurtheilt, und nach Leipzig in den erwähnten Thurm gebracht. Jedoch auch jetzt fanden sich bald angesehene Personen, unter denen besonders der Erzbischof Albrecht von Mainz und Magdeburg genannt wird, welche nicht

nur den Kurfürsten, sondern selbst den Kaiser, um Tezel's gänzliche Befreiung ersuchten. Diese Bitte ward ihm auch gewährt, unter der Bedingung, für sein Verbrechen persönlich um Ablaß in Rom nachzusehen. Er erhielt ihn nicht nur, sondern ward auch bald in einen erweiterten Wirkungskreis versetzt, dessen Schilderung aber außer den Grenzen gegenwärtigen Aufsatzes liegt. *) Nur dieß erinnere ich noch, daß er 1519 zu Leipzig in dem Kloster seines Ordens starb, und in dessen Kirche, der jetzigen Universitätskirche, seine Grabstätte fand. Da aber in demselben Jahre, der Festungswerke wegen, das hohe Thor weiter herein gerückt, ja sogar 1643 der Grund desselben ausgegraben ward; so ist keine Spur mehr von seinem Grabe sichtbar.

In der Fasten 1577, also jetzt vor länger als 257 Jahren, ward jener Thurm, auf Befehl des um Sachsens Rechtspflege so hoch verdienten Kurfürsten August, nachdem er den sogenannten Schuldthurmproceß, an die Stelle der Uebergabe zu Hand und Haft:

*) Sein ganzes unseliges, wiewohl auch folgenreiches Leben und Wirken werde ich, wenn die Vorsehung meine Tage fristet, in einer eigenen Lebensbeschreibung Tezel's, die nur noch der letzten Feile bedarf, dereinst mit den nöthigen Belegen ausführlicher darzustellen mich bemühen.

Neue Malaga-Citronen, Pomeranzen

und Traubenrosinen, empfing so eben und empfiehlt möglichst billig
N. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.



Die Diaphan-Fabrik von C. L. Walker in Dresden

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass sie ein vollständiges Lager ihrer Fabricate den Herren
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig

zum Commissions-Verkauf übergeben und in den Stand gesetzt hat, sämtliche Artikel zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

In Beziehung obiger Anzeige empfehlen wir diese ausgezeichnet schöne Glaswaare mit reicher echter Vergoldung und feiner Malerei, bestehend in Schüsseln, Tellern, Saladièren, Buttergefäßen, Frucht-, Compot- und Zuckerschalen, Vasen, Tassen, Pocalen, Bechern, Körben mit Henkel, Schreibzeugen, Tabakskästen und vielen andern ähnlichen Gegenständen in schönster Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Grösstentheils ist dieses Geschirr auf der Rückseite durch einen Ueberzug von Steinmasse noch dahin verbessert, dass es an Dauerhaftigkeit Porzellan übertrifft und zugleich ein schönes Ansehen wie heller Porphyr erhalten hat. Sämtliche Gegenstände eignen sich ihrer in die Augen fallenden Schönheit wegen zu allen Gelegenheits-Geschenken, insbesondere noch zu Hochzeits-, Geratter- und Weihnachtsgeschenken. Gebrüder Tecklenburg.

Philippine Seitz,

in Lehmanns Garten an der Barfußmühle,
empfiehlt eine Auswahl Damenputz in neuestem Geschmack.

Weisse Holzachen zum Malen,

als Thees-, Tabak- und Spielmarkenläschen, Toiletten, Lichtschirme, Visitenkartenhalter etc., verkauft wohlfeil, um damit aufzuräumen
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Franfurter Wachsstock,

weiß und gelb, letzterer von dem bekannten angenehmen Geruch, Wachsstockbüchsen, Taschenlaternen, elegante Nachtlämpchen und gute Nachtlichter, empfiehlt
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Damassine zu Herbstkleidern für Damen sind in ganz neuen schönen Mustern so eben angekommen und werden billigst verkauft bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Zu kaufen gesucht wird für auswärts eine gebrauchte Branntweinblase, circa 6 Eimer haltend. Verkaufsanzeigen nimmt die P. A. Dallera'sche Handlung, Petersstraße Nr. 33, an.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter Cessaschrank. Wer einen Vergleich abzulassen, beliebe die Anzeige davon Burgstraße, goldne Fahne, bei F. C. Tänzer zu machen.

Zu kaufen gesucht werden alte Breter oder Kisten, auch alter heiliger Christkram, er besetze in was er wolle. Reichstraße, Nr. 503, im Gewölbe.

Anerbieten. Eine Witwe von gesetzten Jahren wünscht als Haushälterin ein Unterkommen zu finden. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als großen Gehalt. Nähere Auskunft wird Madame Große im goldnen Schiffe geben.

Anerbieten. Ein Mann in besten Jahren und gesund, welcher 20 Jahr in einer hiesigen Handlung treu und ehrlich als Markthelfer gearbeitet hat, und dessen Dienstverhältniß durch den Tod seines Principals gelöst worden ist, wünscht eine andere Anstellung. Er kann schreiben und ist in jeder Hinsicht empfehlungswert. Näheres bei Herrn J. G. Viebel, Reichstraße Nr. 428.

Gesucht wird zu Weihnachten ein fleißiges, ehrliches, ordnungsliebendes Dienstmädchen in Nr. 744, im Hofe rechts 3 Treppen hoch.

Gesucht wird, zum Antritt zu Weihnachten, ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Dienstmädchen, mit genügenden Zeugnissen über ihr sittlich gutes Verhalten, im Klostersgäßchen Nr. 784, im ersten Stock links.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Dienstmädchen in Nr. 197, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junges Mädchen von guter Familie, welches bereits eine Zeit lang in einem achtbaren Hause die Pflege der Kinder und außerdem die Wirthschaft besorgte, wünscht Verhältnisse halber ihre jetzige Stellung mit einer ähnlichen zu vertauschen.

Gefällige Anmeldungen unter der Chiffre A—Z. wird die Expedition d. Bl. befördern.

Gesucht wird eine Reisegelegenheit nach Hof. Näheres in der Fleischergasse Nr. 246, 2 Treppen hoch.

G e s u c h t

wird ein zu einem Rubekissen passendes Stickmuster, auf welchem ein Mädchen dargestellt ist, welches eine Kugel mit einem, an einen Faden gebundenen Ball oder Knäuel spielen läßt. Den Hintergrund bildet ein mit Gesträuch umgebenes Hättchen. Sollte irgend eine Dame dieses Muster, wenn es auch schon gebraucht wäre, gegen Bezahlung gütigst ablassen wollen, so wird Herr Kürsten am Markte bereit seyn, es anzunehmen.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein Logis im Preise von 20 bis 30 Thln., sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen, in der Stadt oder Vorstadt. Näheres im Gewandgäßchen Nr. 620, zwei Treppen.

Vermiethung. In Lindenau ist für den Sommer oder das ganze Jahr ein gut eingerichtetes Familienlogis billig zu vermieten durch Dr. Gustav Haubold.

Vermiethung. Eine Stube vorn heraus in der ersten Etage ist von jetzt oder Weihnachten an zu vermieten. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 208, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind von Weihnachten an zwei Stuben nebst Schlafbehältniß vorn heraus in der ersten Etage, in einer der schönsten Straßen. Hainstraße Nr. 208, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Kammer mit Meubles im Barfußgäßchen Nr. 176, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube mit Schlafbehältniß. Näheres zu erfragen in der Klostersgasse Nr. 171, 4 Treppen hoch.

Empfehlung. Bernesgrüner Weißbier, durch seinen Schaum und grand mousseur vorzüglich ausgezeichnet, so wie Lager-, Braun- und Weißbier von bestem Geschmack, empfiehlt dem geehrten Publicum ergebenst

J. G. Lehmann, Hall. Gasse, im halben Mond Nr. 458.

* * Die Wiener Würsteln sind mit der heutigen Post von Prag hier angekommen und sind einzig und allein zu haben in Schröters Bierniederlage in der Burgstraße.

Concert-Anzeige.

Daß heute, den 10. dieses Monats, so wie jeden Montag dieses Winters, von dem vereinigten Musikchore in meinem Locale Concert statt finden wird, zeige ich hierdurch mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst an.

U. Clermont.

Einladung.

Heute, den 10. Novbr., halte ich meine Kirmeß, wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade.

Neudnitz, den 7. Novbr.

J. C. Schatz.

Einladung. Mittwoch, den 12. November, ladet seine Freunde und Gönner zu einem Kirmeßschmäuschen ganz ergebenst ein

Läubchen, im Kohlgarten.

Liebner.

* * * Es ist auf dem letzten Tunnelballe eine silberne Fingerringe an einer haarseidenen Schnur verloren worden. Wer sie sollte an sich genommen haben, wird ersucht, sie in Nr. 175, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 20,301 c, 27,800 c, 29,535 c, 29,600 c, 31,221 c, 34,597 c, 34,600 c, 35,802 c, 41,281 c, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bitte. Am 23. October, Mittags gegen 11 Uhr, brach bei meinem Nachbar eine Feuerbrunst aus, die so rasch und urplötzlich mein verschuldetes Haus ergriff, daß ich 81jähriger Greis nur den halbjährigen Enkel aus dem Bette reißen und sein und mein Leben retten konnte, während Tochter und Schwiegersohn auf dem Felde beschäftigt waren. — So ist denn Alles, Kleider, Wäsche, Betten, auch ein Kram, der mich nothdürftig nährte, ein Raub der Flammen geworden, und Mangel an allen Bedürfnissen des Lebens und heiße Thränen sind mein und der Meinigen trauriges Loos. Doch ich verzage nicht, Gott lebt noch. — Edle Menschenfreunde, Sie werden auch mir Ihre rege Theilnahme schenken und meine Noth durch Ihre Gaben der Liebe mildern. Der hiesige Richter bezeugt durch seine Unterschrift mein herbes Geschick, und Herr Dr. Gustav Haubold in Leipzig wollen die Güte haben, Ihre Gaben in Empfang zu nehmen, und herzlich werde ich dafür Ihnen danken und für Ihr dauerndes Wohl zu Gott beten.

Gottfried Findeisen, in Böhlitz bei Wurzen.

Sign. Böhlitz den 1. Novbr. 1834.

Johann Gottlob Brummer, Richter.

* * * Schneider, wir gratuliren Dir!

Der Tischler und Schuster aus Eml. h.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich
Leipzig, den 8. Novbr. 1834.

Carl Otto Böhme.
Emma Gretschel.

* * Ut, qui condixere vel spem fecere, die XI. m. Novembris hora duodecima in Rledellii hortis convivae Portenses adsint omnes, iterum rogamus. N. S. K.

Thorzettel vom 9. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Bürgermstr. D. Deutrich, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Oblgkreif. Stolle, v. Würzburg, im Hotel de Pol.
Auf der Frankfurter Giltpost: Mad. Hammer, v. hier.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Oblgkreif. Winter, v. Düren, im Hotel de Pologne.
Hr. Cand. Ginzberg, v. Berlin, unbestimmt.
Dlles Kinnerstij u. Attwood, v. London, im H. de Soze.
Die Magdeburger Post, um 2 Uhr.
Auf der Hamburger Giltpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm.
Bassenge, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Eine Eskafette von Detisch.

Kanstädter Thor.

Hr. Regier.-Secretär Pütter, v. Merseburg, im H. de Pol.
Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Fabr. Richter, v. Clausnig, unbestimmt.
Auf der Dresdner Giltpost, 17 Uhr: Hr. Kfm. Böhmer,
v. Kenney, passiert durch.
Auf der Chemnitzer Giltpost, um 6 Uhr: Mad. Müller,
v. Borna, in der Senne.
Die Freiburger fahrende Post, um 6 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Pastor Contius, v. Brehna, bei Fenthol.
Grimma'sches, Kanstädter, Peters- u. Hospital-
thor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Geh. Rath v. Könnery v. Dresden, pass. durch.
Halle'sches Thor.

Die Rätthner Post, um 11 Uhr.

Hr. Cand. Thomas, v. Baugen, unbestimmt.

Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Bürgermstr.
Serno, v. Pegau, pass. durch, Mad. Fischer, Sängerin,
v. Wien, unbestimmt, Hr. Kfm. Jzig, v. Berlin, in
St. Berlin, Hr. Roulet, v. la Haye, u. Dem. Roulet,
v. Neuenburg, in Ebhis Hause.

Eine Eskafette von Detisch, 1/2 Uhr.

Kanstädter Thor.

Hrn. Kfl. Holle u. Schmann, v. Magdeburg u. Merseburg,
unbestimmt.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Schausp.
Uebellein, genannt Stein, v. Ristebach, passiert durch.

Hr. Oberst v. Leltter, v. Erfurt, passiert durch.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Mad. Eonhardt, v. Bisnau, im g. Horn.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Gold- u. Silberhble. Andrd
u. Hr. Ober-Lieut. Kühnel, v. hier, v. Dresden zurück,
Hr. Lieut. Kühnel, v. Dresden, beim Bruder.

Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Buschbeck, v. Rötten, im Blumenberge.

Peterssthor.

Fräul. v. Minkwig, v. Reinsdorf, im Rosenkranz.
Halle'sches und Hospitalthor: Vacant.

Red. von C. Polj.

ter, eingeführt hatte, als nunmehriger Schuldturm, vom Leipziger Stadtrath neu, aber erweiterter, zugleich mit dem bereits 1831 abgetragenen innern Portale des Thores, aufzuführen angefangen. Die Universität, welche dadurch an ihrem Grund und Boden Nachtheil zu leiden befürchtete, beschwerte sich zwar darüber bei dem Landesherrn; allein dieser gebot ihr, den Rath fortbauen zu lassen. Indessen verglich sich doch der Letztere am 19. März mit der Universität dahin, daß er über die Mauer, welche der Universität zuzustehen sollte, „nicht mehr als zwei Ellen hinein rücken, und man in dem Schulthurne nach der Kirche zu kein Fenster machen wolle.“ *) Über ein Zug unparteiischer Gerechtigkeitsliebe war es nicht, wenn der Kurfürst, indem er den Rath durch ein Rescript vom 16. Mai im Bauen fertzufahren ermahnte, die kränkenden Worte hinzufügte: „Ihr wisset in solchem Thurne ein sündlich Stüblein vor solche Protestanten (die Professoren, welche die Protestation eingelegt hatten) und andere Herren von der Universität, so sich der Gebühr nicht verhalten, bauen lassen, ob man des künftig bedürfen möchte.“ **) — So ward denn dieser Thurm schon um Bartholomäi, folglich in einer Frist von fünf Monaten, glücklich vollendet, der einen Kostenaufwand von 3015½ Fl. erfordert hatte. Er diente nun nicht nur Bürgern, die mit großen Schulden behaftet waren, sondern auch andern Personen, die Unrecht thaten, zum Gefängnisse. Erstere Bestimmung hat er vielleicht schon seit länger als einem Jahrhunderte verloren, obwohl der Schuldturmproceß erst neulich durch ein königl. Mandat vom 15. Juni 1831 aufgehoben ward, und von letzterer ist in den neuern Zeiten auch nur selten Gebrauch gemacht worden: und so möge er denn, als völlig entbehrlich, jetzt fallen unter den Streichen der zermalnenden Uzt, und Raum geben einer neuen Zierde meiner theuern Vaterstadt!

M. J. G. Hofmann.

*) (Thomastus) kleiner Versuch von Annalibus, S. 174.

**) Ebend. S. 181.

Ein Wort in Bezug auf die vom Herrn D. Marbach angekündigten Vorlesungen über physische Geographie.

Wohl selten möchte man einen Ort finden, der so mannichfache Gelegenheit, auch für das größere Publicum und den Laien, darbietet, sich eine höhere

Bildung zu verschaffen, als gerade Leipzig. Die verschiedenen Vorlesungen, welche uns fast jeder Winter bringt, tragen besonders dazu bei, wissenschaftliche Kenntnisse in einem größeren Kreise zu verbreiten. Sie gewähren nicht bloß ein vorübergehendes Vergnügen, sondern einen bleibenden Genuß und wesentlichen Nutzen. Wir fühlen uns veranlaßt, insbesondere auf die oben genannten Vorlesungen mit ein paar Worten hinzuweisen, weil vielleicht viele unserer Leser nicht recht wissen werden, was sie hier zu erwarten haben und über welche für jeden Menschen hochwichtige und fast täglich vorkommende Erscheinung sie hier eine eben so nützliche als unterhaltende Belehrung finden werden.

Der Inhalt der unter der allgemeinen Bezeichnung von Vorlesungen über physische Geographie angekündigten Beiträge für ein gebildetes Publicum wird in kurzer Uebersicht folgender seyn: Gestalt und Größe der Erde, eingezeichnete Linien auf der Erde und Himmelskugel, Weltsystem (3 Sterne, Planeten, Kometen, Trabanten), Bewegung, Bahn der Erde (Finsternisse, Jahres- und Tageszeiten), geographische Länge und Breite, Globen und Charten; Dichte der Erde, Land und Wasser; Temperatur der Oberfläche (Thermometer, Schneegränze), Klimate (Producte); Ebenen und Berge (Büsten, Hochebenen u.), Höhenmessungen (Barometer), Gebirgsarten; Vulkan, Erdbrände, Feuer aus der Erde; Versteinerungen; Höhlen; Quellen (artefische Brunnen, heiße Quellen), Flüsse (Wassersfälle, Hebeschwemmungen), Meere u., Seen; Meer (Ebbe und Fluth; Gefrieren, Leuchten d. M., Erdmündungen). Atmosphäre, Luft (Höhe, Druck), Meteore, Witterung (Anzeigen und Regeln); Winde, Wolken, Thau, Nebel, Regen, Reif, Schnee, Hagel; Gewitter (Blitzableiter, Hagelableiter); Morgen- und Abendröthe, Luftspiegelungen, Irrlichter, Nordlichter, Meteorsteine, Sternschnuppen u.

Universitäts-Chronik.

(Monat October.)

Am 23. October vertbeidigte Gustav Ernst Heimbach, aus Leipzig, sein observationum juris Romani liber (in quo de certi conditione disputatio est et ad legis, quae de Gallia cisalpina dicitur, caput XXII commentarius); worauf derselbe zum Doctor beider Rechte creirt wurde. Der Procancellor D. Gerstäcker hatte zu dieser Feierlichkeit durch ein Programm (rerum quotidianarum fasciculus) eingeladen.

Am 25. October verteidigte, um die Rechte des Magisteriums zu erlangen, Carl Heinrich Mitschauer, aus Dresden, seine Dissertation de sophistarum graecarum origine.

Am Reformationstage fand der feierliche Rectoratswechsel statt. Der zeitige Decan der theologischen Facultät, Prof. D. Winer, hatte dazu ein Programm (de verborum cum praepositionibus compositorum in N. T. usu particula I) geschrieben. Das Rectorat wurde auf den Prof. M. Wachsmuth übertragen. Laus Theod. Graff hielt eine Rede über den Kurfürsten Moritz, als den Beschützer der Reformation. Auch wurden vom Rector die sechs Preisfragen bekannt gemacht, welche in Zukunft alle Jahre von Seiten der Universität gestellt werden sollen und zwar von jeder Facultät eine, von der philosophischen aber drei. Der Preis besteht in einer goldenen Münze oder deren Werth von 25 Thalern und als Bewerber sind nur hiesige Studenten, welche noch nicht über fünf Jahre studirt und noch kein Candidaten-Examen in irgend einer Facultät gemacht oder einen akademischen Grad erlangt haben.

Streitige Rechtsfälle verteidigten:

Am 6. October Ludw. Immanuel Falian, aus Chemnitz, gegen E. N. Osterloh, Stud. jur., aus Dresden, und M. A. Engel, Cand. jur., aus Langenau.

Am 7. October Carl Robert Schmieder, aus Dresden, gegen Franz Rich. Uhlig, Cand. jur., aus Leipzig, und Heinrich Engelmann, Stud. jur., aus Gera.

Am 21. October Eduard Mor. Volkmann, aus Strehla, gegen Joh. Aug. Lischka, aus Baugen, und Moritz Lohse, aus Lippa.

Am 24. October Curt Meymann, aus Marienberg, gegen Edwin Volkmar Meymann und Gottb. Ed. Polenz, aus Greifenhayn.

Am 27. October Carl Alex. Edelmann, aus Baugen, gegen den Consistorialauditor Richter, aus Altendorf, und den Stud. jur. H. Edelmann, aus Baugen.

Am 28. October Ludw. Seichter, aus Gera, gegen Emil Häbge, Stud. jur., aus Haynichen, und Wilhelm Schulze, Cand. jur., aus Nechdorf.

Bei der Juristenfacultät sind examinirt worden:

Den 10. October Moritz Alexander Engel, aus Langenau, und Ludw. Immanuel Falian, aus Chemnitz.

Den 13. October Julius Carl Urein, aus Leipzig, und Arthur Hortensius Buddens, aus Gera.

Den 24. October Eduard Moritz Volkmann, aus Strehla, und Friedr. Emil Uster, aus Gschwitz.

Den 27. October Curt Napoleon Meymann, aus Marienberg, und Carl Moritz v. Logen, aus Greiz.

A n e k d o t e.

Ein mennonitischer Arzt, der in dem Ruf großer Geschicklichkeit stand, wurde an das Krankenbett des jungen Prinzen v. S. geholt. Er erschien bei Hofe, jedoch als Mennonit ohne Degen, was durchaus gegen die damalige Etiquette war. Die Hofdiener schaft wollte ihn daher abweisen, weil er ohne Degen nicht vorgelassen werden könne. Er entgegnete aber ganz ruhig: „Ich bin nicht gekommen, um todt zu schlagen, sondern vom Tode zu retten.“

Redacteur: D. X. Barthhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 10. November 1834.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	137	Louis'd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	Kaiserl.do.do.	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.do. à 68½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k.S.	—	Passir.do. à 65 As do.	—	12½
do.	2M.	103½	Species	—	1½
Bremen in Louis'd'or	k.S.	110	Verl. { Preuss. Courant	—	103
do.	2M.	109½	{ R. sächs. Cassabüllets	—	—
Breslau in Ct.	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2M.	—	Silber 1518th. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100½	do. niederhaltig	—	—
do.	2M.	—			
Hamburg in Be.	k.S.	148½	R. k. östr. Anl. v. 1830. à 100 Fl.	—	—
do.	2M.	147½	do. à 4 pCt. v. 1831. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.	2M.	6.16½	Actien der Wiener Bank in Fl.	1290	—
do.	3M.	6.15½	R. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	101½
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	78½	do. seit 1830 à 4 pCt.	—	93
do.	2M.	78½	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.	—	99½
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2M.	—	poln. in pr Cour.	—	—
do.	3M.	100½			

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse.....	—	100½	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-	—	—
kleinere.....	—	100½	selte à 3 pCt.....	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Ostern 1856.			à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	93
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	Cammer-Credit-Cassenscheine		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 30 Thlr.	—	—
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850 à 3 pCt.		
Cc. Dd.			grosse.....	—	100½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	kleinere.....	—	100½
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. Novbr., zum ersten Male: Das Liebesprotokoll, Lustspiel in drei Acten von Bauernfeld. Hierauf: Das war ich! Lustspiel von Hutt.
Morgen, den 12. Novbr.: Preciosa, romantisches Schauspiel von P. U. Wolf.
Freitag, den 14. Novbr.: Des Adlers Horst, romantische Oper von Gläser. Herr Stein, vom Stadttheater zu Bremen, Richard als Debüt.

Anzeige. Zu haben in allen guten Buch- und Musikalien-Handlungen.

N e u e M u s i k a l i e n .

E u t e r p e .

Neues Museum für Pianofortespieler. Zweiter Jahrgang.
Monatlich 1 Heft 16 Seiten stark Notenformat — Preis 4 Gr. — 5 Sgr. —
18 Xr. rhein.

Die Euterpe liefert in zweckmässiger Auswahl das Beste und Ansprechendste aus den Werken bekannter Tonsetzer und sowohl ältere, nur wenig bekannte, aber classische Meisterwerke, als auch die neuesten ausländischen Erzeugnisse und für diese Sammlung eigends bestimmte Original-Compositionen finden darin Aufnahme.

Der erste Jahrgang der Euterpe in 12 Lieferungen, welche für Abnehmer des 2ten Jahrgangs vorzugsweise noch zu dem ersten Subscriptionspreise von 2 Thlr. zu haben ist, enthält Werke von Kalkbrenner, Hünten, Moscheles, Herz, Hummel, Carafa, Mozart, Beethoven, Spohr, Gelinek, Marschner, Meyerbeer, Auber, Herold etc.

Die erste Lieferung des 2ten Jahrgangs ist so eben erschienen.

T e r p s i c h o r e .

Repertorium der neuesten Ballet- und Tanzmusik für das Pianoforte.
Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Heft 16 Seiten stark im Preise von 4 gGr. — 5 Sgr. — 18 Xr. rhein., welches den resp. Subscribenten die neuesten Ballets und Modetänze bringen wird. — Der erste Jahrgang der Terpsichore in 12 Lief. (welcher für die Abnehmer des 2ten Jahrgangs vorzugsweise noch zu dem ersten Subscriptionspreise von 2 Thlr. zu haben ist) enthaltend Tänze und Ballets von Rossini, Auber, Herz, Meyerbeer, Marschner, Strauss, Reissiger, Herold, Gläser, Kurpinsky und Andern, fand in der musikalischen Welt eine so günstige Aufnahme, dass die erste sehr starke Auflage schon wenige Wochen nach Erscheinen vergriffen war und jetzt bereits die zweite wieder zu Ende geht.

Die erste Lieferung des zweiten Jahrgangs ist so eben erschienen.

O p e r n - R e p e r t o r i u m .

Sammlung der beliebtesten Operngesänge mit Begleitung des Pianoforte.
Es erscheint dasselbe in 4. nach den verschiedenen Stimmen geordneten Abtheilungen, von jeder monatlich 1 Heft von 2 Bogen gross Royal-Notenformat im Preise von nur 4 gGr. — 5 Sgr. — 18 Xr. rhein.

Von jeder der 4 verschiedenen Abtheilungen sind bereits 6 Lieferungen ausgegeben.

Neues Museum für Pianofortespieler zu vier Händen.

Monatlich 1 Heft 16 Seiten stark. Preis 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 Xr. rhein.
 5. Hünten, Fr., Rondino über ein Thema aus der Oper: Elisabeth, von Rossini.
 Op. 28. — 6. Melodicon II. Zweites Potpourri nach Favorit-Themen der neuesten Zeit. —

Sammlung der neuesten und beliebtesten Ouverturen

für Pianoforte zu zwei Händen à 2 gGr. — 2½ Sgr. — 9 Xr. rhein.
 für — zu vier Händen à 4 gGr. — 5 Sgr. — 18 Xr. rhein.

Eleganteste Ausgabe in Royalformat.

7. Meyerbeer, der Kreuzfahrer in Aegypten. — 8. Auber, Fiorella oder das Hospizium von St. Lorenzo.

Subscribenten-Sammler erhalten auf 5 bestellte Exemplare einer und derselben Abtheilung ein Sechstes als Freixemplar. Leipzig, im Novbr. 1834.

Zunächst zu haben in der Verlags-Expedition des Musikalischen Magazins, neuer Neumarkt Nr. 12.

Das Musikalische Magazin. (G. Schubert.)

Bei Gebrüder Reichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon für die Gebildeten eines jeden Standes &c. In X Bänden. — XI. Heft (oder III. Bandes 3tes Heft von 14 Bogen gr. 8.

Subscriptions-Preis:

auf gutem weißen Druckpapier 9 Gr.
 auf extrafeinem Patentpapier 10 Gr.

Subscriptions werden fortwährend in allen Buchhandlungen darauf angenommen.

Bekanntmachung. Heute astronomische Abendunterhaltung um 8 Uhr im Salon des Riedel'schen Kaffeegarten. Noch sind Eintrittskarten à 4 Thlr. in der Musikhandlung von Probst & Fr. Kistner zu bekommen. Leipzig, den 11. November 1834. D. G. Jahn.

Auction.

Künftigen Donnerstag, den 13. d. Mts. und folgende Tage, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr, soll in dem Locale des ehemaligen Mahler'schen Kaffeehauses in Amtmanns Hofe eine Partie Mobilien, Tisch- und Silberzeug, Kupfer-, Zinn-, Blech-, Glas- und Steingutgeschirr, nebst andern Haus- und Wirthschaftsgeräthen, gegen baare Zahlung in preuß. Courant versteigert werden. Verzeichnisse werden unter dem Rathhause an Herrn Ströhmers Bude gratis ausgegeben. Adv. Franz Brunner, requirirter Notar.

Bekanntmachung. In Beziehung auf meine frühere Anzeige erlaube ich mir nochmals einem hochzuverehrenden Publicum ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich von E. E. Hochw. Rathe dieser Stadt zum Hochzeit- und Leichenbitter ernannt worden bin, als welcher ich Alles ausbieten werde, um den mich mit ihrem Vertrauen Bechrenden in meinen mir obliegenden Pflichten Genüge zu leisten.

Friedrich Terwitz,
 Reichels Garten, Quergebäude linker Hand, im 4. Stock.

Empfehlung. Noten schreibt und transponirt zu den billigsten Preisen
 Reudeck, im Jakobshospital.

Bekanntmachung.

Mehreres Neue und Schöne in Gesellschafts- und Ballkleidern für Damen empfehlen
 Jurany & Comp.

Bekanntmachung.

Bei Eröffnung meines Liqueur- und Brauntweingeschäfts im Gewölbe des Herrn Schwarz auf dem Brühl Nr. 518, beehre ich mich, einem verehrungswürdigen Publicum andurch bekannt zu machen, und verspreche bei recker Bedienung sowohl im Gebinde, als im einzelnen Verkaufe, die billigsten Preise.
 Wilhelm Schütz, Destillateur.

Bekanntmachung. Daß die am 12. d. M. angelegte Fischerei auf dem Rittergute Breitenfeld im großen Teiche bei dem Dorfe Lindenthal nicht statt findet, wird hiermit für diejenigen, welche gefonnen waren, Fische zu kaufen, widerrufen.

Anzeige. Eine kleine Partie Madera-Wein, von vorzüglicher Qualität und zu einem sehr billigen Preise, kann nachgewiesen werden durch Ami Sandoz, Reichsstraße Nr. 605

Verkauf. Es sollen 29 Stück Saalflamme,
45 Saalhölzer und
118 Karrnhölzer,
von verschiedener Länge, in mehrern Abtheilungen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in preuß. Courant

den 13. dies. M. Nachmittags um 3 Uhr
im zweiten Hofe des Paulinums verkauft werden.

Leipzig, am 7. Novbr. 1834.

Universitäts-Verwalterei.

Lackverkauf. Schöner glänzend-schwarzer Lederlack, ganz biegsam und schnell trocknend und daher besonders dem Militair zu empfehlen; ferner: Bernstein- und Copallack für Messing und reiner starker, in Spiritus aufgelöster Copal zum Poliren, alle sorgfältig bereitet und von schönster Qualität, sind zu den billigsten Preisen in Quantitäten von 1 Pfd. an zu haben bei
F. Schmidt, neue Straße Nr. 1096.

Verkauf. Ein in gutem Zustande befindliches Billard, nebst Queues und Bällen, ist zu verkaufen. Näheres Fleischergasse Nr. 168 bei Herrn Lednert zu erfragen.

Wein-Verkauf. Rother Weiskner Landwein à Bout. 7 Gr., weißer Landwein 27er, à Bout. 9 Gr., Ruppertsberger à Bout. 9 Gr., Würzburger Schloß Mainberger 27er, à Bout. 9 Gr., 94er Hochheimer à Bout. 1 Thlr. 4 Gr., Asmannshäuser à Bout. 16 Gr., Champagner, weiß-mouss., 1ste Qualität, à Bout. 1 Thlr. 8 Gr., Jamaica-Rum, extrafein, à Bout. 14 Gr., wird verkauft Burgstraße Nr. 90.

Verkauf. Von bestem Hamburger Rauchfleisch, Lüneburger Bricken, Braunschweiger Schlagswurst, ungarischen Rindszungen und pommerischen Gänsebrüsten, empfing Zusendungen und verkaufe zu den billigsten Preisen

Dque Primavera, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Kieler Sprossen und Spedpörlinge erhalte ich heute die ersten pr. Post.
Friedr. Schwennicke, im Salzgraben.

Zu verkaufen ist ein fehlerfreies Pferd von brauner Farbe, 5 Jahre alt, im Kurprinz. Das Nähere bei Herrn Regel daselbst.

Zu verkaufen ist eine vollständige Bewaffnung eines Communalgarbisten der dritten oder vierten Compagnie, am neuen Kirchhofe Nr. 298.

Zu verkaufen steht, bei dem Hausmann Martin, Petersstraße Nr. 83, eine 5jährige fehlerfreie braune Stute mit weißem Stern und Schnippe, ein- und zweispännig eingefahren.

Mantelhaken



in grüner und gelber Bronze, in plattirt, Stahl, Eisen, Perlmutter, Emaille etc., für Damen-, Herren- und Kindermäntel, empfehlen in grosser Auswahl zu wohlfeilen Preisen.
Gebrüder Tecklenburg.

Die feinsten Oelfarben in Blasen à 3 Gr.

verkaufen

Gebrüder Tecklenburg.

K. & H.

Mäntel und Mäntel-Stoffe zu 3½ bis
25 Thlr. pr. Stück

empfehlen in schöner Auswahl, so wie auch ein neues und reiches Sortiment von

Ball-Westen à 1⅓ bis 7 Thlr. das Stück,

Krobisch & Meißner, Nr. 5.

Die rühmlich bekannten

tragbaren Brückenwaagen

(von August Brömel in Arnstadt)

sind von jetzt an zu den billigsten Preisen bei mir zu haben. Leipzig, Monat November 1834.
George Modes, Brühl Nr. 510.

Damassine zu Herbstkleidern für Damen sind in ganz neuen schönen Mustern so eben angekommen und werden billigst verkauft bei
Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 36.

Ausleihe sind für Ostern 1835 durch Unterzeichneten 2000 und einige hundert Thaler G. W., jedoch nur gegen völlige Sicherheit auf ein hiesiges Stadtgrundstück und ohne Unterhändler.
Leipzig, im Novbr. 1834.
Carl Leopold Weber, Cand. d. Rechte,
Peterstraße, Juristenfacultät, zwei Treppen hoch.

Ausleihe sind 2000 Thlr. Mündelgelder auf geeignete Hypothek durch
D. Mothes.

Anerbieten. Ein mit der Pädagogik vertrauter, so wie im Französischen und Slavisch nicht unerfahrener Candidat der Theologie kann als Hauslehrer ein gutes Unterkommen in der Nähe von Leipzig finden. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 600, 3 Treppen hoch.

Anerbieten. Ein gewandter Colporteur, sowohl für die Stadt als für das Land, kann eine gut lohnende Beschäftigung erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Mehrere solide junge Frauenzimmer, welche die Strohhutnäherei erlernen wollen, werden im Brühl Nr. 735, im ersten Stock, angenommen.

Anerbieten. Ein ordnungliebendes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, kann sogleich oder zu Weihnachten einen guten Dienst erhalten. Näheres im Brühl Nr. 518.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin in dem Alter von 16 bis 20 Jahren. Näheres in Nr. 1142, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger lediger Mann, im Rechnen, Schreiben und Abfassen jedartiger Aufsätze geschickt, sucht als Schreiber ein Unterkommen, und bittet hierauf bezügliche Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht wird eine Reisegelegenheit nach Hof. Näheres in der Fleischergasse Nr. 246, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird für zwei stille Herren eine Stube nebst Schlafcabinet, zu Weihnachten zu beziehen. Adressen, bezeichnet mit N. N., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermietung. Von Ostern 1835 an ist ein Gewölbe, welches sich besonders für eine Buchhandlung eignet, in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfahren.

Zwei Schlafstellen sind von jetzt an offen in Nr. 643 (neuer Neumarkt, Eckhaus am Stabpfeisergäßchen) und das Nähere bei dem Clavierstimmer Darustadt, 3 Treppen hoch vorn heraus zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 142, erste Etage, eine Stube mit Kammer, von jetzt bis Weihnachten, mit oder ohne Meubles und Aufwartung.

Zu vermieten ist sogleich, außer den beiden Hauptmessen, auf dem Brühl Nr. 487 ein Gewölbe.

Einladung. Morgen, den 12. November, ladet seine Freunde und Gönner zu einem Kirmeßschmauschen ganz ergebend ein. Täubchen, im Kohlgarten.
Liebner.

Einladung. Während der Dauer unsrer Kirmeß, welche bis Freitag, den 14. d. Mts., dauert, bewirthen wir unsre geehrten Gäste täglich mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken. Nochmals bitten wir um gütigen Besuch. Eutritsch, den 10. Novbr. 1834.

Die Gast- und Schenkwirthe daselbst.

Einladung. Zu meiner Kirnmes, welche in dieser Woche bei mir statt findet, werde ich bei gutem Wetter jeden Tag mit Concertmusik unterhalten; dazu lade ich ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. Carl Walter, Wirth zum Kaffeehause in Lindenau.

Verloren wurde vergangenen Freitag ein goldner Uhrschlüssel mit einem rothen Carneol. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung bei Tánichen, Nr. 860 auf der Windmühlengasse, abzugeben.

Verloren wurde ein Kindertäschchen in seidenen Ganevas gestickt, an einem grünen Bande hängend, und darin ein Taschentuch. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Dank oder Belohnung in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

* * * Bei der verwitw. Mad. Perlich in Lindenau bekommt man alle Abende sehr delicate und sehr billige Beefsteaks mit Zubehör.

* * * Lieber Kasl, wo warst Du? — — —

Diejenigen verehrtesten Kunden, welche das in meiner gedruckten Zuschrift vom 20. Septbr. 1834 an sie gerichtete gehorsamste Gesuch bis daher noch nicht erfüllten, bitte ich darum hierdurch nochmals angelegentlichst. Steinberg.

Familien-Nachricht. Daß meine Frau, geb. John, am 9. dieses von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist, zeigt allen Verwandten und Freunden an Leipzig, den 10. Novbr. 1834. Carl Aster.

Zhorzettel vom 10. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Hr. Rfm. Behnert, v. hier, v. Breslau zurück.
Hr. Graf v. Zech, v. Merseburg, im Hotel de Baviere.
Hr. D. Haase, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Major v. d. Bassche-Ippenburg, v. Ippenburg, p. d. Die Dresdner Diligence.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Kreis-Physikus D. Zisterberg, v. Torgau, passirt durch.

P a l l e ' s c h e s Z h o r.

Auf der Magdeburger Gilpost, 15 Uhr: Hr. Commis Drebus, v. hier, v. Magdeburg zurück, Hr. Musik-Dir. Schmidt, v. Halle, u. Hr. Rfm. Meyer, v. Dessau, in Nr. 111 u. 530, u. Hr. Mühlensbes. Regel, v. Gonnern, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r Z h o r.

Hr. Gräfin v. Pappenheim, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Hr. Kammerherr v. Helledorf, v. Baden, im Hotel de Bav.
Hr. Privat-Gelehrter Große und Mad. Brüggenmann, v. hier, v. Raumburg u. Köfen zurück.
Auf der Frankfurter Gilpost, 10 Uhr: Hr. Stud. Boylen, v. hier, v. Sangerhausen zurück, Hr. Mechan. Schick, v. Berlin, in St. Berlin, u. Hr. Speisewirth Rühlemann, v. Dresden, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Hr. Hdlsm. Steinberger, v. Meuselwitz, in Nr. 665.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Rfm. Grundmann, v. Magdeburg, im Kronich.
Auf der Prager Gilpost, 15 Uhr: Dem. Caspari, von hier, v. Chemnitz zurück, u. Hr. Hdlgcommis Müller, v. Magdeburg, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r

Die Dresdner Nacht-Gilpost.

P a l l e ' s c h e s Z h o r.

Eine Estafette von Schleuditz, 18 Uhr.

K a n s t ä d t e r Z h o r.

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr: Hr. Hdlgcommis Riesling, v. Breslau, im Hotel de Russie.

P e t e r s t h o r.

Hr. Rfm. Träger, v. Raumburg, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Rärnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Stud. Oster, v. hier, v. Ronneburg zurück, Hr. Prof. D. Raschmann, v. München, u. Hr. Adv. Gschle, v. Ronneburg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

P a l l e ' s c h e s Z h o r.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Rfm. Hölterhoff, von Kenep, im Blumenberge, Hr. Klenz, großherzogl. mecklenburg. Consul, v. Schwerin, im Hotel de Saxe, Hr. Rfm. Sonneberg, v. Zehnis, im Karpfen, u. Dem. Marolf, v. Berlin, passirt durch.

K a n s t ä d t e r Z h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Partic. Loussaint, v. Hanau, passirt durch.

P e t e r s t h o r.

Hr. Rfm. Peggelke, v. Zeig, im grünen Baume.
Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r.

Hr. Cand. Wiestler, v. Merseburg, passirt durch.
Hr. Rfm. Lochmann, v. Dschag, in St. Hamburg.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Rfm. Knauth, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Tuchbereiter Föhy, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Bav., Hr. Graf Schulenburg, v. Schmiedeberg, passirt durch, Hr. Rfm. Schumann, v. Meissen, bei Göttdner, Hr. Rfm. Schirmer, v. Dschag, unbestimmt, Hr. Lieuten. Linke u. Bertusch, v. Wien u. Kopenhagen, passiren durch.

P a l l e ' s c h e s Z h o r. Vacat.

K a n s t ä d t e r Z h o r.

Hr. Ger. Dir. Eichapel, v. Weisenseis, im Blumenberge.
Hr. Rauchhdt. Eöbnig, v. Raumburg, im r. Adler.
Auf der Berlin-Kölnener Gilpost, um 4 Uhr: Mad. Wünnig, v. hier, v. Merseburg zurück, Hr. Hofrätthin Kömer, v. Merseburg, im gr. Schilde, Hr. Kammercommissär Lüder, v. Hannover, pass. durch, Hr. Partic. v. Hugo, v. Halle, im Hotel de Prusse, u. Hr. Hdlsm. Blumenthal, v. Göttditz, im Frauescollegium.

P e t e r s t h o r.

Dem. Schnupfbase, v. Döfen, im Plauenschen Hofe.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Declamator Eichhof, v. Dresden, unbestimmt.

Red. von C. Polz.